



Über die Konstruktion von Körperwissen in der Medizin

Wie die Digitalisierung der Patientenakte das Krankheitserleben der Patienten verändert

Gliederung des Vortrags

- 1. Die Empirie:** Eine ethnografische Studie in der Intensivmedizin
- 2. Digitalisierung, Standardisierung, Ökonomisierung:**
 - Das informationstechnologische Netzwerk der Intensivmedizin
 - Zum normierenden Charakter medizinischer Standards
 - Betriebswirtschaftliche Steuerungsverfahren im Krankenhaus
- 3. Zur Konstruktion von Körperwissen und Krankheitserleben**
Beispiele aus dem medizinischen Alltag
- 4. Diskussion**

1. Eine ethnografische Studie in der Intensivmedizin

Fragestellung: Bedeutung von Erfahrungswissen bei der Anwendung von Technik

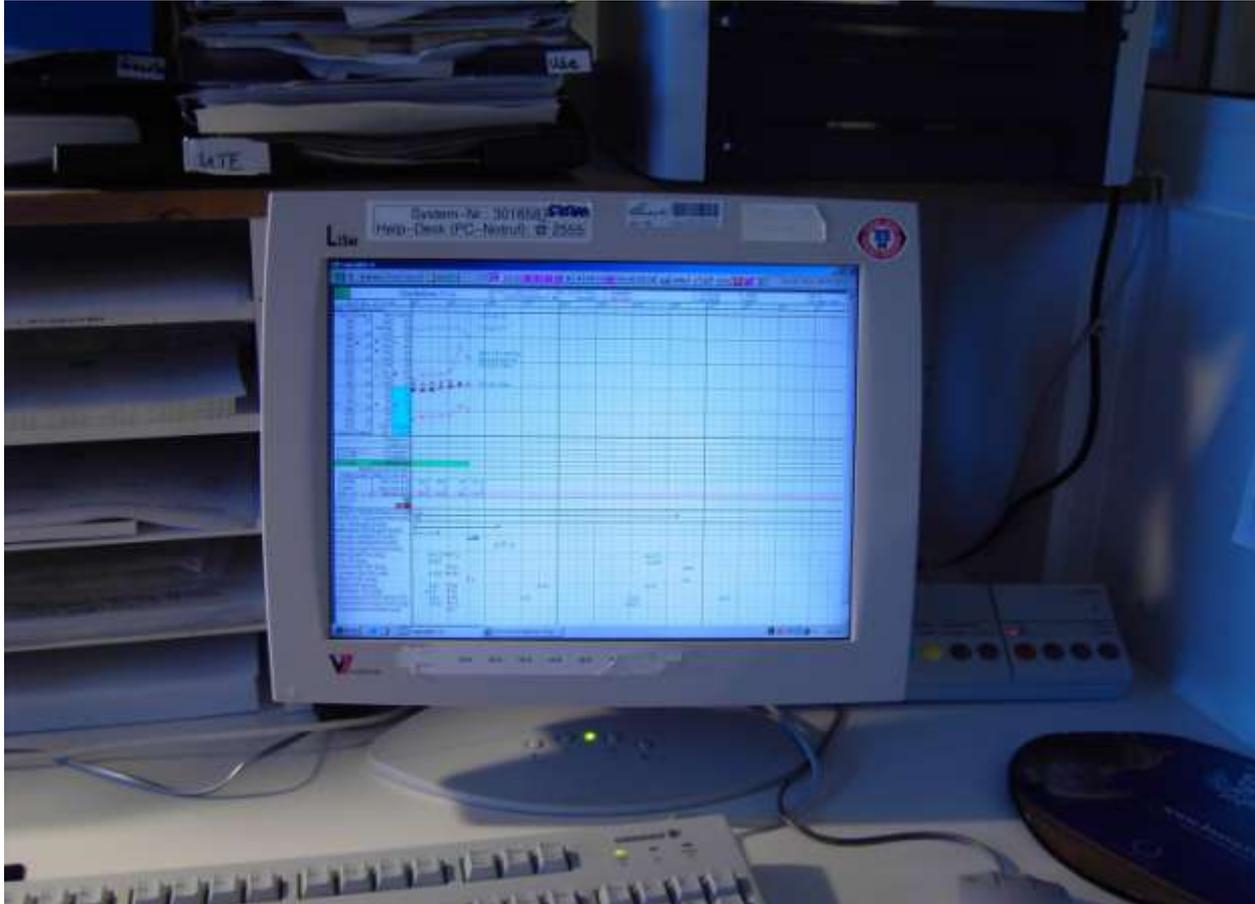
Untersuchungsgegenstand: chirurgische und internistische Intensivstation

Methoden: teilnehmende Beobachtung, Leitfadeninterviews, Expertengespräche, Dokumenten- und Literaturanalyse

Ergebnis:

→ Die informationstechnologische Vernetzung der Station forciert die Ökonomisierung medizinischer Entscheidungsfindung

2. Digitalisierung: Informationstechnologisches Netzwerk der Intensivmedizin



2. Informations- technologisches Netzwerk der Intensivmedizin

**Arbeitsplatz
Patientenzimmer**

→ Computerterminal



2. Informations- technologisches Netzwerk der Intensivmedizin

Arbeitsplatz
Patientenzimmer

→ Monitoringterminal



2. Digitalisierung: Informationstechnologisches Netzwerk der Intensivmedizin

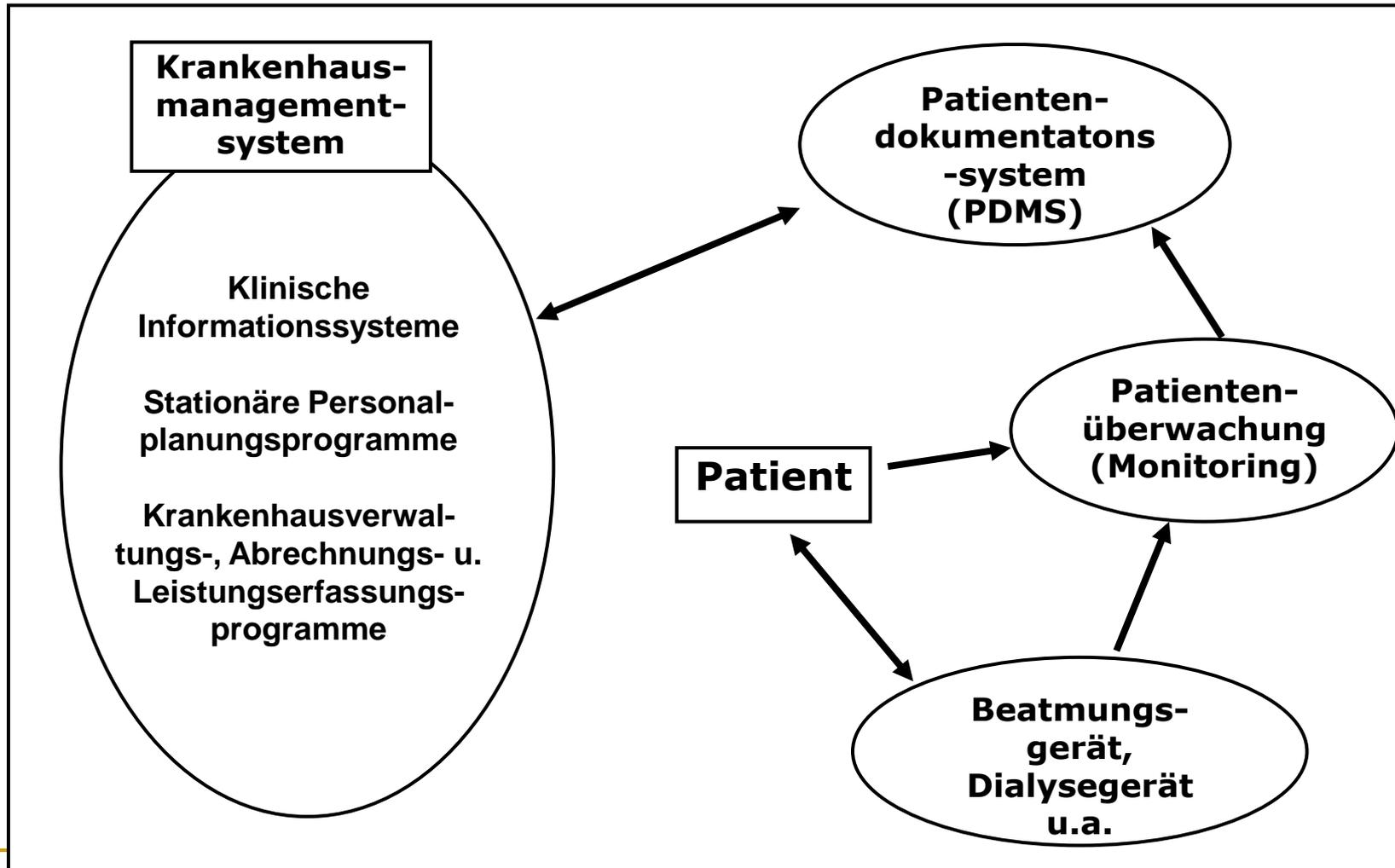


2. Digitalisierung: Informationstechnologisches Netzwerk der Intensivmedizin





2. Digitalisierung: Informationstechnologisches Netzwerk der Intensivmedizin



2. Standardisierung: Zum normierenden Charakter medizinischer Standards

Technische und medizinische Standards:

Von DIN- und ISO Normen bis zur *International Classification of Disease*

Wie Objektivität erzeugt wird:

Die Patientenakte als machtvolles Steuerungsinstrument medizinischer und pflegerischer Praxis

- **schnellere Verarbeitung von Wissen**
- **„Verteilte Verantwortung“:**
neue Entscheidungs- und Verantwortungsstrukturen

2. Ökonomisierung: Betriebswirtschaftliche Steuerungsverfahren im Krankenhaus

New Management Accounting:

- indirekte, dezentrale Steuerung von Arbeitsprozessen durch Kennzahlensysteme (Indikatoren)
- vermittelt sich über das selbstbestimmte Handeln der Akteure
- Erzeugung von Wettbewerb und Konkurrenz durch schnelle Vergleichbarkeit der Arbeitsbereiche (Stationen)
- (nahezu) lückenlose Kontrolle des Organisations- und Tätigkeitsprofils der Station

3. Zur Konstruktion von Körperwissen und Krankheitserleben

zum Beispiel: Medical Scoring Systems

APACHE–Score

(Acute Physiology, Age and Chronic Health Evaluation Score)

→ berechnet die prozentuale Überlebenschance eines Patienten/einer Patientin

TISS 28: (Therapeutic Intervention Scoring System)

→ berechnet den Pflegebedarf eines Patienten/einer Patientin

3. Zur Konstruktion von Körperwissen und Krankheitserleben

Konfligierende Nutzung der digitale Patientenakte:

- 1. als medizinisches Expertensystem**
- 2. zum Personalmanagement**
- 3. zur Leistungsabrechnung / Kosten-Nutzen Analyse**

Fazit

Die Digitalisierung der Patientendokumentation

- ermöglicht die doppelte Nutzung der Patientenakte zu medizinischen Dokumentationszwecken sowie zum Zweck der Personalplanung und zur betriebswirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Analyse
- forciert die Restrukturierung der medizinischen und pflegerischen Entscheidungsverhaltens zu Gunsten ökonomischer Kriterien
- beeinflusst daher die Krankheitswirklichkeit und das Krankheitserleben der Patienten

5. Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Werbung in eigener Sache...

erscheint in:

Meuser, M. / Keller, R. (Hg.):

„Körperwissen“

